

Luftqualität in Stralsund: Alarmierende Feinstaub-Werte am 11. April!

Aktuelle Luftqualitätsmessungen in Stralsund am 11. April 2025: Feinstaub-, Stickstoffdioxid- und Ozonwerte im Fokus.

Stralsund, Deutschland - Am 11. April 2025 wird die Luftqualität in Stralsund, speziell an der Messstation Stralsund-Knieperdamm, genau unter die Lupe genommen. Die aktuelle Erfassung zeigt die Konzentration von Feinstaub-Partikeln (PM10) pro Kubikmeter Luft, wobei der Grenzwert für PM10 bei 50 Partikeln liegt, der jährlich maximal 35-mal überschritten werden darf. Die Luftqualität wird in drei Hauptkategorien gemessen: Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon, die jeweils unterschiedliche Grenzwerte aufweisen. Laut **Ostsee-Zeitung** kann die Luftbedingungen klassifiziert werden.

Die verschiedenen Status der Luftqualität sind wie folgt:

- „Sehr schlecht“: Stickstoffdioxid $> 200 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Feinstaub $> 100 \mu\text{g}/\text{m}^3$, Ozon $> 240 \mu\text{g}/\text{m}^3$.
- „Schlecht“: Stickstoffdioxid 101-200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Feinstaub 51-100 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Ozon 181-240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.
- „Mäßig“: Stickstoffdioxid 41-100 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Feinstaub 35-50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$, Ozon 121-180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$.
- „Gut“: Keine gesundheitlich nachteiligen Wirkungen zu erwarten.
- „Sehr gut“: Beste Voraussetzungen für Aktivitäten im Freien.

Empfehlungen bei schlechter Luftqualität

Die **Ostsee-Zeitung** gibt auch Empfehlungen für empfindliche Personen, je nach Luftqualitätsstatus. Bei „sehr schlechter“ Luftqualität sollten körperliche Aktivitäten im Freien vermieden werden, während bei „schlechter“ Luftqualität anstrengende Tätigkeiten zurückgestellt werden sollten. Bei „mäßiger“ Luftqualität sind kurzfristige gesundheitliche Auswirkungen unwahrscheinlich, jedoch können empfindliche Personen dennoch betroffen sein.

Besonders heikel ist die Situation während Jahreswechsel, wo Feuerwerk zu einem Anstieg der Feinstaubbelastung führt. Statistiken zeigen, dass jährlich etwa 2050 Tonnen Feinstaub durch Feuerwerk freigesetzt werden; hiervon entfallen 1500 Tonnen (75%) auf die Silvesternacht. Die Wetterbedingungen können die Verteilung des Feinstaubes beeinflussen, was die Belastung noch verstärken kann.

Langfristige Trends und gesundheitliche Auswirkungen

Die **Umweltbundesamt** stellt fest, dass die Feinstaubmessungen in Deutschland seit 2000 für PM₁₀ und seit 2008 für PM_{2,5} erfasst werden. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Luftqualität in Deutschland erheblich verbessert, wodurch die PM₁₀-Jahresmittelwerte von 50 µg/m³ in den 1990er Jahren auf 15 bis 20 µg/m³ gesunken sind.

Trotz dieser Fortschritte sind die gesundheitlichen Risiken von Luftschadstoffen nicht zu vernachlässigen. Laut **Umweltbundesamt** kann langfristige Feinstaubbelastung eine Vielzahl gesundheitlicher Probleme wie Herz-Kreislauferkrankungen und Lungenkrebs begünstigen. Die WHO hat 2021 neue Richtlinien veröffentlicht, die besagen, dass die aktuellen Grenzwerte nicht ausreichen, um gesundheitliche Risiken vollständig zu vermeiden.

Die gesundheitlichen Auswirkungen von Feinstaub sind

weitreichend und beinhalten auch Reizungen der Schleimhäute sowie eine erhöhte Thromboseneigung. PM10 kann in die Nasenhöhle eindringen, während PM2,5 bis in die Bronchien und Lungenbläschen vordringen kann. Besonders problematisch sind ultrafeine Partikel, die in das Lungengewebe und den Blutkreislauf gelangen können.

Insgesamt wird deutlich, dass trotz einer positiven Entwicklung der Luftqualität in den letzten Jahren die Risiken durch Luftschadstoffe für die Gesundheit weiterhin bestehen. Zukünftige Maßnahmen müssen darauf abzielen, diese Risiken zu minimieren und die Luftqualität weiter zu verbessern.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Stralsund, Deutschland
Quellen	• www.ostsee-zeitung.de • www.umweltbundesamt.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de